

Jugend wählt ihre Vertreter wieder online

Bequemstes Verfahren für die Jugendgemeinderatswahl, auch für die Stadt als AusrichterIn / Facebook beliebtester Info-Kanal

Winnenden (gin).

Jugendliche wählen von 19. Mai bis 12. Juni wieder im Internet und über ein Passwort ihre Vertreter für den Jugendgemeinderat. 84 Prozent der 760 Befragten bei der JGR-Umfrage befürworten das Verfahren, ebenso alle amtierenden Jugendgemeinderäte. Das Wahlverfahren im Internet ist für die Stadt am einfachsten handzuhaben.

Weder halten die Jugendlichen den Gang ins Wahllokal für prickelnd, noch die Briefwahl: Von den 760 Teilnehmern sprechen sich jeweils nur um die 50 Personen für die traditionellen Formen der Bürgerabstimmung aus. Die überwältigende Mehrheit will im Internet den Jugendgemeinderat wählen.

In seiner Sitzung hat der Jugendgemeinderat dies berücksichtigt, aber noch überlegt, wie lange die Wahl online möglich sein soll. Die große Mehrheit hat sich für drei Wochen ausgesprochen, in denen Jugendgemeinderäte gewählt werden können. Vor zwei Jahren konnte vier Wochen lang abgestimmt werden, was aber nur zwei Jugendgemeinderäte beibehalten wollten. „Ich habe deshalb die Wahl verpasst – weil ich

dachte, ich habe ja noch Zeit, und hab's nach hinten verschoben“, erzählte Jugendgemeinderätin Nina Lang. Eine Zwei-Wochen-Wahl wie von Pia Vetter vorgeschlagen, erschien den meisten aber wiederum auch zu kurz.

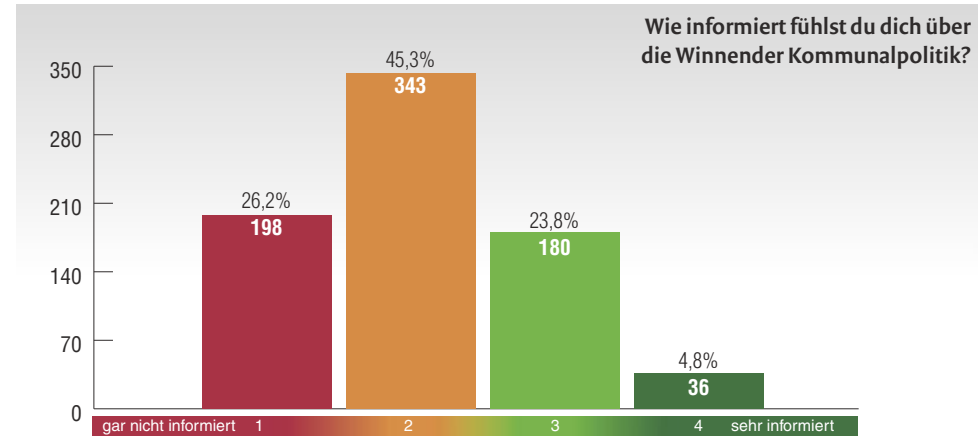
Abgestimmt werden kann nun also von 19. Mai bis 12. Juni. Die Bewerber können sich vom 6. April bis zum 2. Mai bei der Stadt melden. Mindestens 16 sollten es sein, so viele Plätze sind zu vergeben. Die Stadt wird demnächst alle Wahlberechtigten persönlich anschreiben und über die Voraussetzungen zu Kandidatur und Online-Wahl informieren.

Die Online-Umfrage „Lebst du gern in Winnenden?“ des Winnender Jugendgemeinderats hat weiter ergeben, dass Facebook das Medium ist, mit dem sich die 760 Teilnehmer mit Abstand am häufigsten informieren – 57,4 Prozent. „Vielleicht fühlen sie sich daher nicht gut über die Kommunalpolitik in Winnenden informiert“, kommentierte Stella Holzäpfel die Antworten-Auswertung (siehe Grafik).

An zweiter Stelle zur Informationsbeschaffung über lokale Geschehnisse steht mit 53,8 Prozent die Zeitung, dann das Internet mit 50,6 Prozent und ganz zuletzt das städtische Mitteilungsblatt Blickpunkt mit 34,5 Prozent. „Daher wollen die meisten der Befragten auch künftig Informationen über Facebook und die Zeitung erhalten“, so die

Eine Frage aus "Lebst du gern in Winnenden?"

760 Teilnehmer haben so geantwortet:



Quelle: Umfrage des Jugendgemeinderats Winnenden

JGR-Vorsitzende zu einem weiteren Schaubild, bei dem es sich um das Wunschmedium für „Neuigkeiten über die Arbeit des Jugendgemeinderats“ handelt. 67,8 Prozent halten Facebook dafür am besten geeignet, 44,1 Prozent die Zeitung, 32,6 Prozent den

Blickpunkt der Stadt Winnenden und 22,6 Prozent die städtische Internetseite www.winnenden.de. Instagram kriegt 20,9 Prozent Zuspruch. Out sind laut Umfrage Twitter (4,4 Prozent), E-Mail-Newsletter (7,3 Prozent) und Flyer (15,7 Prozent).